

Ausländerbeirat

Der Vorsitzende

Geschäftsstelle des Ausländerbeirates
Auskunft erteilt: Frau Hutsylo
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1046
Telefax: 0641 306-2080
E-Mail: auslaenderbeirat@giessen.de

Datum: 28.02.2023

N i e d e r s c h r i f t

der 13. öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirates
am Dienstag, dem 28.02.2023,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:30 - 20:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung
3. Herr T. Fimmel, Bereichsleiter Kundenservice und Prokurist der Wohnbau, stellt die Vergaberichtlinien vor
4. Vorstellung des Deutsch-Rumänischen Vereins Gießen e. V. (deruve)
5. Aktuelles und Berichte
6. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Nach einer Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer des Erdbebens in der Türkei und Syrien, des Kriegs in der Ukraine und des rassistischen Anschlags in Hanau eröffnet der Vorsitzende die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Beirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Es gibt keine Änderungswünsche für die Tagesordnung.

2. Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift wird einstimmig verabschiedet

3. Herr T. Fimmel, Bereichsleiter Kundenservice und Prokurist der Wohnbau, stellt die Vergaberichtlinien vor

Herr F. Arman, ehrenamtlicher Stadtrat, zuständig für das Amt für Soziale Angelegenheiten, stellt sich vor.

Herr T. Fimmel erzählt die Geschichte der Wohnbau und präsentiert Daten und Fakten dazu. Zu aktuellen Herausforderungen gehören unter anderem ein hoher Wohnungsmangel, Neubau von neuen und Modernisierung von alten Wohnungen. Im Anschluss beantwortet der Referent zahlreiche Fragen der Anwesenden zu den Vergaberichtlinien und dem Funktionieren der Wohnbau. Einzelne Anwesenden stellen mit Unterstützung von Dolmetscherinnen ihre konkreten Fälle vor und schildern die prekäre Lage, in der sie sich mit ihren Familien aufgrund des Mangels einer passenden Wohnung befinden. Die Anwesenden stellen fest, dass die Wohnungslage in Gießen extrem angespannt ist und daher eine schnelle Abhilfe äußerlich schwierig ist. Außerdem ist die Sprachbarriere bei dem Kommunizieren der Probleme und bei der Wohnungssuche auch ein Hindernis. Auch die Ausbeutung mancher Mieter durch ihre Vermieter, die privat Nachzahlungen zur offiziellen Miete verlangen, wird als unakzeptabel qualifiziert. Auf Anregung des Ausländerbeirates erklären sich Herr Arman und Herr Fimmel bereit, mehrsprachige Infoveranstaltungen zu diesem Thema anzubieten. Die anwesenden Betroffenen werden ihre Fälle dem AB für Weiterleitung an Herrn Arman vorlegen.

4. Vorstellung des Deutsch-Rumänischen Vereins Gießen e.V. (deruve)

Herr Karsten Kopp, Gründer und Vorsitzender, stellt sein Verein vor, der am 12. Februar sein 2-jähriges Gründungsjubiläum feierte. Aufgrund des Online-Angebotes konnte der Verein viele Mitglieder auch in der Corona-Zeit gewinnen. Zu den Tätigkeiten gehören

die Organisation von kulturellen Veranstaltungen und Projekten in Bereichen „Bildung und Soziales“. Auch der „Tag der Kulturen“ im letzten Jahr wurde durch den Beitrag des Deutsch-Rumänischen Vereins bereichert. Einige Projekte sind in Planung, vor allem Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Herr Kopp lädt alle Interessierte ein, mitzuwirken. Rumänische Sprache ist dabei kein Muss. Er stellt den Flyer des Vereins vor. Treffen finden in der Regel in Gießen statt, an verschiedenen Orten, da eigene Räume nicht vorhanden sind. Zum Schluss dankt er dem AB für die Möglichkeit, sich vorzustellen.

5. Aktuelles und Berichte

Der Vorsitzende berichtet von den Aktivitäten des Ausländerbeirats (AB) seit der letzten Plenarsitzung im November 2022:

Der Vorstand des AB hat sich mit der Grünen-Spitze getroffen. Es fand ein Austausch statt, darüber, dass das friedliche Zusammenleben in Gießen stetig gepflegt werden muss und die erfolgreichen Integrationsmaßnahmen und -bemühungen auf der gesamten Stadtebenen weiterhin zielführend umgesetzt bzw. weiterentwickelt werden müssen. Die Wiederwahl des Kreisausländerbeirates fand statt. Der Stadtausländerbeirat unterstützte die Wahlkampagne tatkräftig und war bei den Straßenaktionen dabei. Der AB versteht es als seine Aufgabe, den **Dialog der Kulturen in die Stadt stets zu integrieren**. In diesem Zusammenhang finden folgende Aktivitäten statt:

17.3. – findet ein Vortrag über das Nouruz-Fest, in Kooperation mit der VHS, statt. Ein weiterer Vortrag zur Geschichte der Kochkunst Persiens ist für den 27. April geplant. Die Kulturschaffende aus Gießen und Umgebung haben im Februar über die Organisation der Gießener Kulturnacht beraten; daran hat auch der AB teilgenommen. Es werden weitere Gespräche über die Organisation und Planung geführt.

Der AB ist, zusammen mit dem Büro für Integration, in die Beratungen über die Gestaltung der neuen Dauerausstellung im Oberhessischen Museum miteinbezogen. Das Thema „Ankommen in Gießen“ soll dort vertreten sein, sowie vielseitige Präsenz des migrantischen Lebens in Gießen.

Am 7. Oktober 2023 findet die Seniorenmesse statt. Dem AB ist es ein Anliegen, dass die Seniorenmesse auch eine Veranstaltung von und für Migrant*innen ist und dass dabei die Themen der Senior*innen mit Migrationshintergrund angesprochen werden. Deswegen werden alle Migrantenorganisationen dazu aufgerufen, ihre Angebote für Seniorinnen und Senioren bei der Seniorenmesse vorzustellen. Dafür kann der AB oder die Geschäftsstelle angesprochen werden.

Der AB fördert **politische Bildung von Migrantinnen und Migranten** und organisiert dafür: Am 12.3. – internes Seminar für Stärkung der AB-Mitglieder bei ihrer politischen Arbeit mit den Referenten von der „Akademie für Kommunalpolitik“.

Der Ausländerbeirat plant weitere Bildungsmaßnahmen für Migrantenorganisationen, um ihre ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen. Ein interessantes und wichtiges Thema ist die Gemeinnützigkeit der Vereine.

Am 16. September plant der AB eine Fahrt nach Weimar und einen Besuch der Gedenkstätte Buchenwald. Vertreter und Vertreterinnen der Migrantenorganisationen sind

eingeladen, mitzukommen.

Auf der Landesebene und in Zusammenarbeit mit **agah** fand am 21. Januar die Sitzung der Arbeitsgruppe „Vorsitzende der hessischen Ausländerbeiräte“ in Gießen statt, wo das Thema Modernisierung und Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte behandelt wurde.

Diesem Thema war auch das Gespräch am 16. Februar im Netanya-Saal gewidmet, mit Beiträgen von Volker Igstadt (ehemaliger Präsident des Verwaltungsgerichts Kassel) und Enis Gülegen (agah-Vorsitzender).

Am 11. März – findet die nächste agah-Plenarsitzung statt, wo die Beratungen über die Entwicklung der Ausländerbeiräte fortgesetzt werden.

Am 17. März – findet in Gießen, eine Veranstaltung von agah zum Thema „Autoritäre Versuchung, rechter Populismus und Fake News – Gefahren und Herausforderungen für die Demokratie“ statt. Einführende Vorträge von Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Benno Hafener, Universität Marburg und Enis Gülegen, agah-Vorsitzender. Der AB-Vorsitzende betont die besondere Situation des Gießener AB und die Unterstützung, die er in der Stadt genießt.

O. Royak bringt ein, dass die Gebühr von 200 Euro für einen Infostand bei der Seniorenmesse zu hoch für ehrenamtliche Organisationen ist. Als Lösung könnte ein gemeinsamer Stand mit dem AB sein. Auch ein kultureller Beitrag für das Rahmenprogramm ist möglich. Des Weiteren macht sie auf die Ausgrabung der alten Synagoge aufmerksam: Ein, auch für den Ausländerbeirat, interessantes Thema im aktuellen städtischen Geschehen.

Z. Sahin berichtet von Entwicklungen im Bereich Förderung des muttersprachlichen Unterrichts: Ein Gespräch mit dem Schulamt hat stattgefunden, wo man gemeinsam nach Lösungen zur Optimierung der Organisation der Kurse gesucht hat. Dafür wird außerdem eine neue Struktur aufgebaut, wobei die Kommunikation mit Vereinen/Elternbeiräten verstärkt wird. Aktuell braucht die Koordination des muttersprachlichen Unterrichts viel Aufwand, der künftig auf mehrere Verantwortliche verteilt werden soll. Perspektivisch ist das Hauptziel der Bemühungen, dass der Herkunftsunterricht an Schulen stattfindet.

Das Projekt „Purik Tanz“ wird durch seine Organisatorinnen vorgestellt. Es ist eine Gruppe, die sich dem lateinamerikanischen Tanz widmet und sich in Räumen des Nordstadtvereins trifft. Eingeladen sind alle, die Interesse am lateinamerikanischen Tanz haben. Es sind weder Tanzkenntnisse noch spanische Sprachkenntnisse notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos.

6. Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Ausländerbeirates findet am 28. März statt.

Gez.
Zeynal Sahin

gez.
Maria Hutsylo

Vorsitzender

Schriefführerin